

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung

Marktausblick

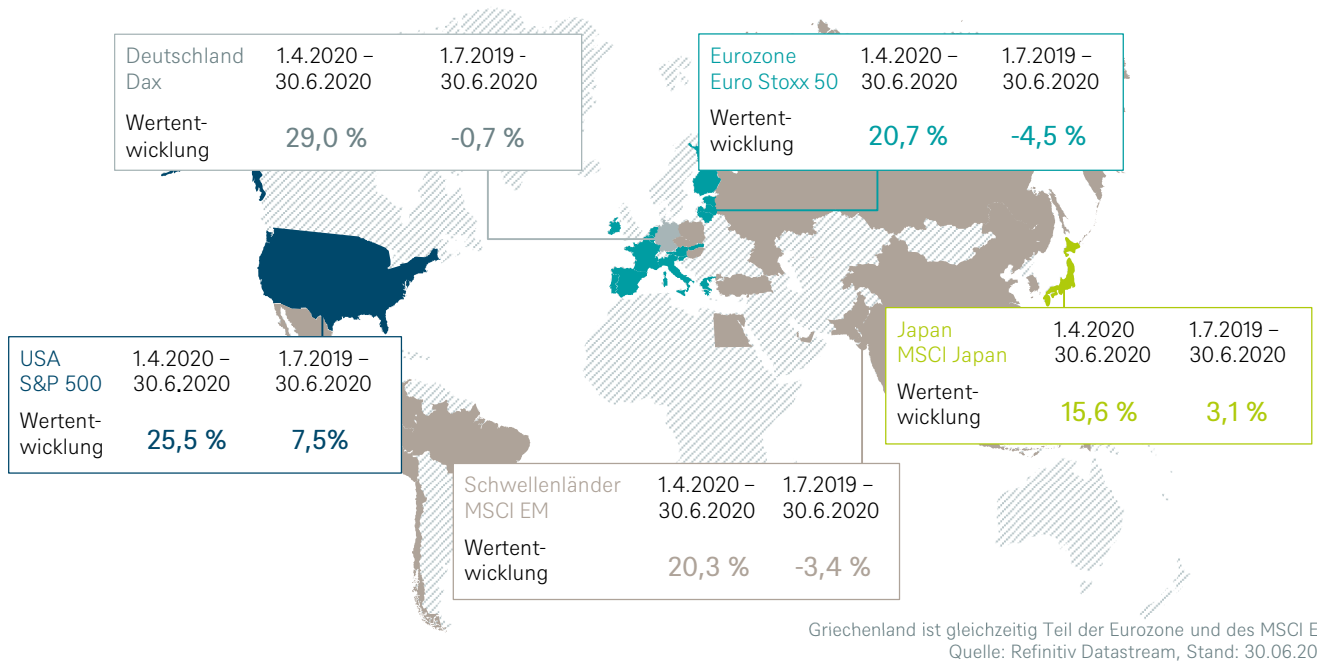
Überreicht durch **Netfonds Gruppe**

#1 Markt & Makro

Kursrallye an den Aktienmärkten auf tönernen Füßen

Das zweite Quartal hatte es in sich. An den Aktienmärkten wurden die massiven Kursverluste aus dem ersten Quartal überraschend deutlich reduziert. Aktien erlebten eines der besten Quartale seit mehr als zwei Jahrzehnten. Geht das so weiter? Durchaus möglich, dass die Kurse in den Sommermonaten noch zulegen können. Der Risikoappetit von Anlegern könnte angesichts besserer Wirtschaftsdaten nochmal steigen. Institutionelle Anleger, die bisher eher

zurückhaltend waren, könnten verstärkt als Käufer auftreten. Das ändert aber nichts daran, dass die Aktienmärkte schon sehr viel Positives eingepreist haben, was die Wirtschaft erst noch liefern muss. Die Bewertungen sind äußerst ambitioniert. Die Stimmung an den Märkten kann schnell umschlagen. Auslöser könnte eine sich abflachende wirtschaftliche Erholung im vierten Quartal sein oder weiter steigende Corona-Ansteckungen.



Als wäre nichts gewesen: Die Aktienmärkte haben sich nach dem coronabedingten Einbruch schnell erholt

Wertentwicklung der Aktienindizes in den vergangenen fünf Jahren in 12-Monats-Perioden.

Angaben in Lokalwährung, MSCI EM in Dollar

	6/19 – 6/20	6/18 – 6/19	6/17 – 6/18	6/16 – 6/17	6/15 – 6/16
Deutschland / Dax	-0,7 %	0,8 %	-0,2 %	27,3 %	-11,6 %
Eurozone / Euro Stoxx 50	-4,5 %	6,1 %	2,1 %	24,2 %	-13,0 %
Schwellenländer / MSCI EM	-3,4 %	-1,2 %	8,2 %	23,7 %	-12,1 %
Japan / MSCI Japan	3,1 %	-4,2 %	10,5 %	19,2 %	-8,9 %
USA / S&P 500	7,5 %	10,4 %	14,4 %	17,9 %	4,0 %

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können. Quelle: DWS Investment GmbH, Stand: 06.07.2020

#2 Aktien

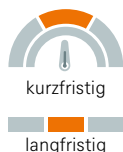
Was jetzt zählt: Breite Streuung, langfristiger Anlagehorizont

Aus fundamentaler Sicht gerade noch so zu rechtfertigen sind derzeit die Kurse an den Welt-Aktienmärkten. Soll heißen: Die starken Kurssteigerungen im zweiten Quartal haben dazu geführt, dass die Bewertungen sich in luftigen Höhen bewegen. Das gilt selbst dann, wenn dazu die höheren erwarteten Gewinne des Jahres 2021 als Maßstab genommen werden. Solange sich die Ertragsaussichten der

Unternehmen nicht deutlich verbessern, dürfte es bei den Bewertungen wenig Spielraum nach oben geben. Mehr denn je gilt für Anleger, dass sie bei ihren Investments langfristig denken und breit streuen sollten. Klar favorisierte Regionen hat die DWS derzeit nicht. Eine gezielte Auswahl auf Branchen- und Unternehmensebene dürfte entscheidend sein. Eine klassische Aufgabe für aktives Management.

Aktien USA

Sportliche Bewertung – kurzfristige Rückschläge möglich



- Eine schnelle Erholung von Wirtschaft und Unternehmensgewinnen ist nicht sehr wahrscheinlich.
- Die Märkte sind im zweiten Quartal sehr gut gelaufen. Der marktweite S&P 500 ist auf Basis der Gewinnerwartungen für 2021 schon sehr sportlich bewertet.
- Derzeit bevorzugt die DWS Aktien aus den Bereichen Gesundheit, Technologie und Basiskonsumgüter. Große Unternehmen erscheinen aussichtsreicher als Nebenwerte.

Aktien Deutschland

Weitere Erholung der Wirtschaft in den Kursen schon eingepreist



- Aus der Realwirtschaft kommen erste Zeichen der Erholung. So ist der vom Wirtschaftsforschungsinstitut ifo ermittelte Geschäftsklimaindex im Juni deutlich gestiegen. Überwunden ist die Krise aber noch lange nicht.
- Auch für den deutschen Leitindex Dax gilt: Er hat sich von den Tiefständen im März deutlich nach oben gearbeitet. Die Aussichten für weitere Kursanstiege auf breiter Front sind deshalb vorerst gedämpft.

Aktien Eurozone

Europäische Nebenwerte bevorzugt



- In der Eurozone zeigen sich erste konjunkturelle Aufhellungen. Die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich sind deutlich gestiegen.
- Nachdem die Kurse auch in Europa deutlich zugelegt haben, hängt das weitere Kurspotenzial stark davon ab, wie sich die Aussichten für die Unternehmensgewinne in den kommenden beiden Jahren entwickeln.
- Als besonders aussichtsreich schätzt die DWS derzeit europäische Nebenwerte ein.

Aktien Schwellenländer

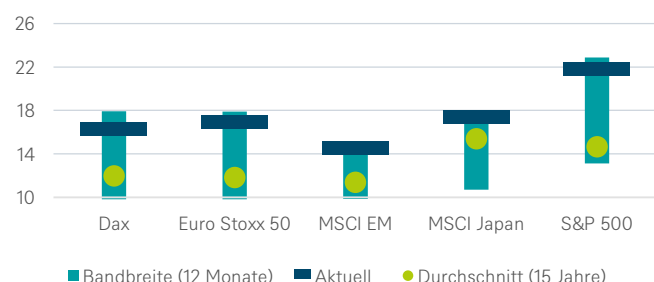
Große Unterschiede – aktives Management wichtig



- Viele Schwellenländer, wie beispielsweise Brasilien, Indien, Russland oder Mexiko sind inzwischen stark von der Corona-Epidemie betroffen.
- Das Wachstum dürfte sich im zweiten Halbjahr dennoch stabilisieren, wenn auch auf einem niedrigeren Niveau als vor der Krise.
- Für Schwellenländeraktien spricht, dass sie vergleichsweise günstig bewertet sind. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern sind allerdings enorm, eine sorgfältige Auswahl ist deshalb sehr wichtig.

Bewertung deutlich über dem langjährigen Durchschnitt

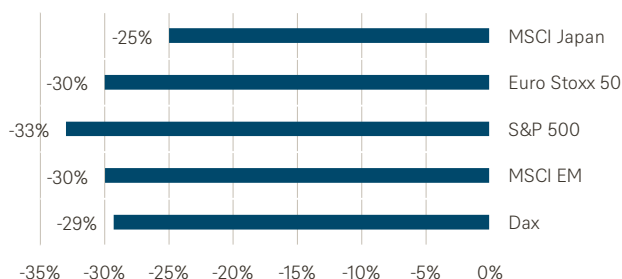
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) auf Basis der Gewinnerwartungen für die nächsten zwölf Monate



Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 30.06.2020

Starke Rückgänge der Gewinne

Erwartetes Gewinnwachstum für die nächsten zwölf Monate



Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 30.06.2020

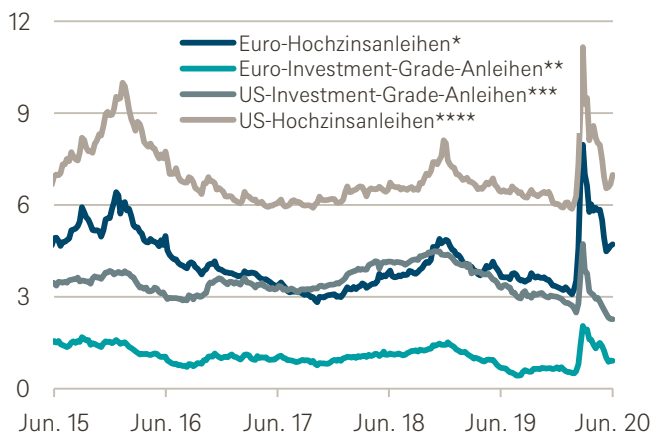
#3 Anleihen

Wenn Anleihen, dann Unternehmensanleihen

Auch der passionierteste Aktienanleger würde es wohl kaum bestreiten: Zinsanlagen gehören in ein ausgewogenes Depot. Fragt sich nur, welche. Für Staatsanleihen spricht derzeit wenig. Die Renditen dürften sich auf niedrigem Niveau seitwärts bewegen, erwartet die DWS. Bleiben Unternehmensanleihen. Bei Euro-Anleihen mit guter Bonität (Investment Grade) dürfte die Zeit der hohen Kursgewinne zwar vorbei sein – die Renditeaufschläge gegenüber Staatsanleihen sind fast so schnell geschrumpft wie sie zum Ausbruch der Coronakrise in die Höhe geschneit sind. Dennoch könnte die Nachfrage von Zentralbanken und institutionellen Anlegern für weitere, kleinere Renditerückgänge und damit Kursgewinne sorgen.

Unternehmensanleihen: Renditen schnell gesunken

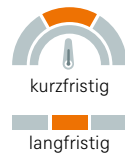
Entwicklung der Renditen bis Endfälligkeit in %



*ICE BofA Merrill Lynch Euro High Yield Index, **ICE BofA Merrill Lynch A-BBB Euro Corporate Index, ***ICE BofA Merrill Lynch A-BBB US Corporate Index, ****ICE BofA Merrill Lynch US High Yield Index, Quelle: Refinitiv Eikon; Stand: 01.07.2020

Staatsanleihen USA (10 Jahre)

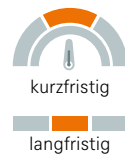
Kein deutlicher Zinsanstieg erwartet



- Momentan keine deutliche Veränderung des Renditeniveaus zu erwarten, solange die Inflation nicht deutlich steigt.
- Zehn-Jahres-Renditen haben sich innerhalb von zwölf Monaten gedrittelt.

Staatsanleihen Deutschland (10 Jahre)

Negative Renditen dürften noch länger bleiben



- Die Politik der EZB dürfte dafür sorgen, dass die Zinsen noch länger niedrig bleiben.
- Die DWS erwartet, dass zehnjährige Bundesanleihen in einer relativ engen Spanne um minus 0,4 Prozent handeln.

Staatsanleihen Schwellenländer

Geschrumpfte Zinsaufschläge begrenzen Kurspotenzial

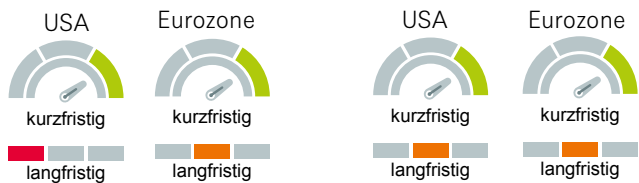


- Die Zinsaufschläge sind zuletzt deutlich zurückgegangen.
- Die DWS sieht derzeit wenig Potenzial für weitere Renditerückgänge und beurteilt die Aussichten deshalb mit neutral.

Unternehmensanleihen

Investment Grade

High Yield



#4 Währungen

Wechselkurse

Risikoeinschätzung entscheidend, nicht Zinsdifferenzen



- Zinsdifferenzen spielen derzeit für die Entwicklung von Wechselkursen nur eine untergeordnete Rolle.
- Wie stark eine Währung nachgefragt wird, hing zuletzt stark von der Risikoeinschätzung der Marktteilnehmer ab. Entsprechend stieg der Kurs des japanischen Yen, der als sicherer Hafen angesehen wird, sobald Marktteilnehmer ihre Risiken reduzierten und Aktienmärkte mieden.
- Den Euro sieht die DWS gegenüber dem Dollar per Ende Juni 2021 etwas schwächer bei 1,10 Euro/Dollar.

#5 Alternative Anlagen

Immobilien

Renditerückgänge wahrscheinlich



- Die Coronakrise hat auch negative Auswirkungen auf die Immobilienmärkte. Die Mieteinnahmen dürften sinken, allerdings nicht so stark wie zu Zeiten der Finanzkrise.
- Bei Wohn- und Logistikimmobilien sind die Aussichten am besten, wenngleich auch hier Rücksetzer möglich sind. Einzelhandels- und Büroimmobilien dürften am stärksten leiden.
- Trotz sinkender Renditeerwartungen bleiben Immobilien im Vergleich zu Zinsinvestments interessant.

Glossar

Europäische Zentralbank (EZB)

Zentralbank der Eurozone.

High Yield (HY)

Hochzinsanleihen von Emittenten schlechter Bonität, die in der Regel vergleichsweise hohe Verzinsungen bieten.

Investment Grade (IG)

Unternehmensanleihen, die von Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden (mindestens mittlere Bonität).

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Aktienkurs dividiert durch den Gewinn pro Aktie; bei Aktienindizes: Marktkapitalisierung des Index dividiert durch die Summe der Unternehmensgewinne.

Leitzinsen

Die von Zentral- bzw. Notenbanken festgelegte Zinssätze, zu denen sich Geschäftsbanken von diesen Geld leihen oder überschüssige Reserven anlegen können.

Rendite

Verhältnis der Aus- zu den Einzahlungen einer Investition.

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Aktienindex, der die 500 führenden börsennotierten US-Firmen abbildet.

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA.

Zentralbank

Ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich.

Legende

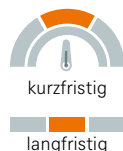
Die strategische Sicht bis Juni 2021

Die Anzeigen signalisieren, ob wir eine Aufwärtsentwicklung, eine Seitwärtsentwicklung oder eine Abwärtsentwicklung der betreffenden Anlageklassen erwarten. Sie geben das kurzfristige und langfristige Ertragspotenzial für Investoren an.

Quelle: DWS Investment GmbH; CIO Office, Stand : 06.07.2020



Positives
Ertragspotenzial



Gewinnchancen, aber
auch Verlustrisiken sind
eher begrenzt



Negatives
Ertragspotenzial

Wichtige Hinweise

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname, unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, simuliert oder tatsächlich realisiert, sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den USA sowie dessen Übermittlung an oder für Rechnung von US-Personen oder an in den USA ansässige Personen sind untersagt.

DWS International GmbH. Stand: 06.07.2020 - CRC 076931 (07/2020)